

# Wachstumsorientierte Investitionen in Deutschland

Was die Politik tun muss



**Otto Fricke**

Mitglied des Deutschen Bundestages und  
Haushaltspolitischer Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion

# Investitionen – was ist gemeint?

- Forderungen nach mehr "Investitionen"
- Im politischen Kontext wird allzu gerne für verschiedenste Forderung von Investitionen gesprochen
  - Beispiel: Dennis Rohde hat seinen Beitrag auf der Seite der SPD Bundestagsfraktion zum 1. Nachtragshaushalt 2020 mit "Wir wollen massiv in den sozialen Zusammenhalt investieren" überschrieben
- Ausgaben für Bildung und Forschung werden gerne pauschal als Zukunftsinvestitionen beschrieben

# Investitionen – was meint Politik?

## CDU:

- Investieren in innere und äußere Sicherheit
- Investition in Bildung
- Digitalisierung
- Infrastruktur

## SPD:

- massiv in Bildung investieren
- Altschuldenfonds für Kommunen
- Investitionen in den Sozialen Zusammenhalt
- sozialer Wohnungsbau

## Grüne:

Investitionsfond für:

- Kommunen
- Bildung
- öffentlicher Gesundheitsdienst
- Digitalisierung
- Ausbau ganztägiges Bildungs- und Betreuungsangebot

## FDP:

- Bildungs- und Teilhabe Paket massiv ausweiten
- Exzellenzinitiative bei der beruflichen Bildung
- Quantentechnologie
- Infrastruktur
- Digitalisierung

# Investitionen – was zählt?

## Investitionen

- iPads für die Digitalisierung von Schulen
- Bau von neuen Kitas und Ganztagschulen
- Neue Toiletten bauen

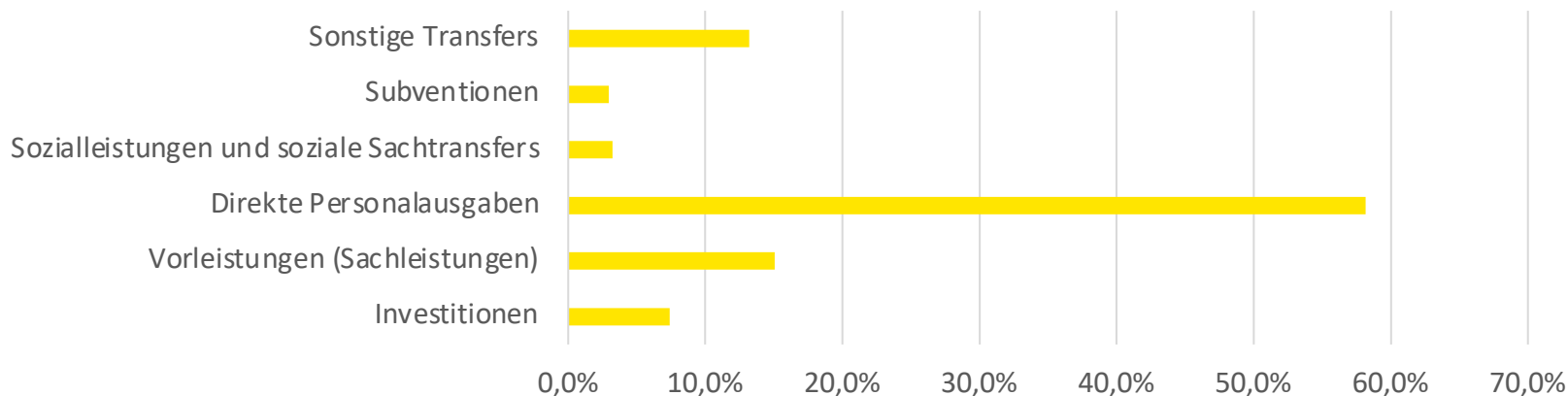
## Keine Investitionen

- die Systemadministratoren oder die Ausgaben für die Weiterbildung der Lehrer
- Die Betreuer und Erzieher, die sich um die Kinder kümmern
- Instandhaltung bestehender Toiletten
- Qualifizierungskurzarbeit
- Altschulden von Kommunen übernehmen

=> viele Forderungen würden **nicht als Investition** des Staates sondern als **konsumtive Ausgabe** gelten

# Investitionen in die Bildung

So viel Prozent der gesamtstaatlichen Bildungsausgaben in Deutschland entfielen im Jahr 2018 auf



- Bildungsausgaben insgesamt: 139,4 Milliarden Euro
- "nur 7,4 Prozent aller Bildungsausgaben gelten als Investition"

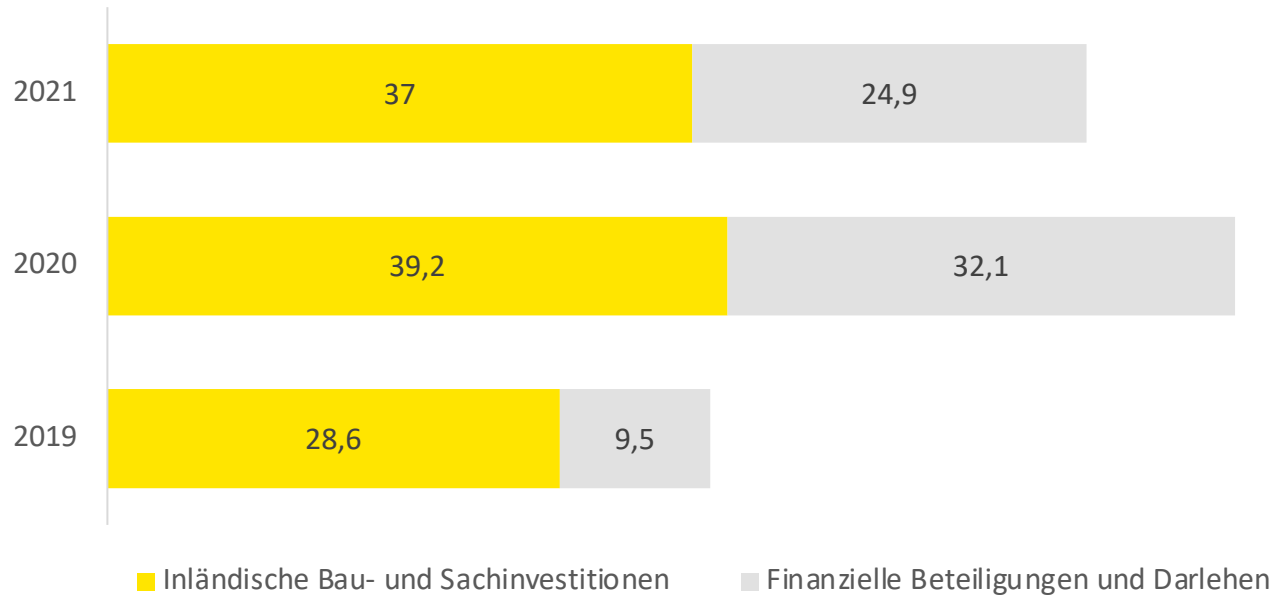
# Der Begriff macht Probleme

- Viele der angesprochenen Punkte sind wichtig, maßgeblich sind jedoch die Bereiche Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Demographie (SVR)
- Deshalb: Die Debatte um die Zukunft für Deutschland braucht einen **anderen**, klar begrenzten **Investitionsbegriff**
- Und: Die Politik muss klarer kommunizieren – was ist mit Investitionen jeweils gemeint?

# Die unterschiedlichen Investitionsbegriffe

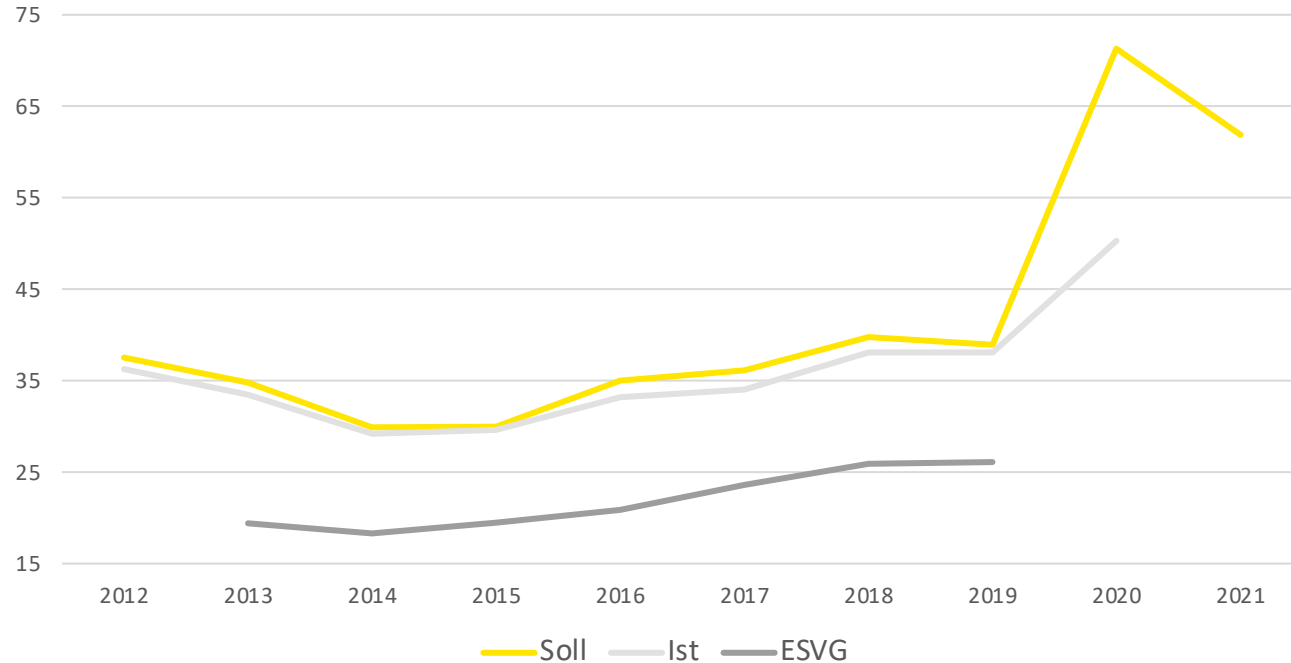
- **ESVG 2010** und **Haushaltsrecht (BHO)** unterscheiden sich in den Zahlen deutlich
- Beispiel öffentliche Investitionen 2018:
  - laut BHO: 38,1 (ist) 39,8 (soll)
  - nach ESVG 2010: 25,9 Mrd. Kern und Extrahaushalte
- Warum unterscheiden sich ESVG und BHO?
  - zu ESVG gehören v.a. nicht "Beteiligungserwerb", "Darlehensvergabe", "Inanspruchnahme aus Gewährleistungen" und "Investitionszuschüsse und Zuweisungen"
  - allerdings gehören zu ESVG (aber nicht zu BHO): militärische Beschaffung und umfassende Ausgaben für Forschung und Entwicklung
- Wichtiger Unterschied:
  - Bei BHO wird bei Kassenabfluss verbucht
  - Bei ESVG erfolgt periodengerechte Zuordnung (z.B. je nach Stand von Baumaßnahmen)

# Verhältnis Sachinvestition vs. finanzielle Beteiligungen und Darlehen (Soll)





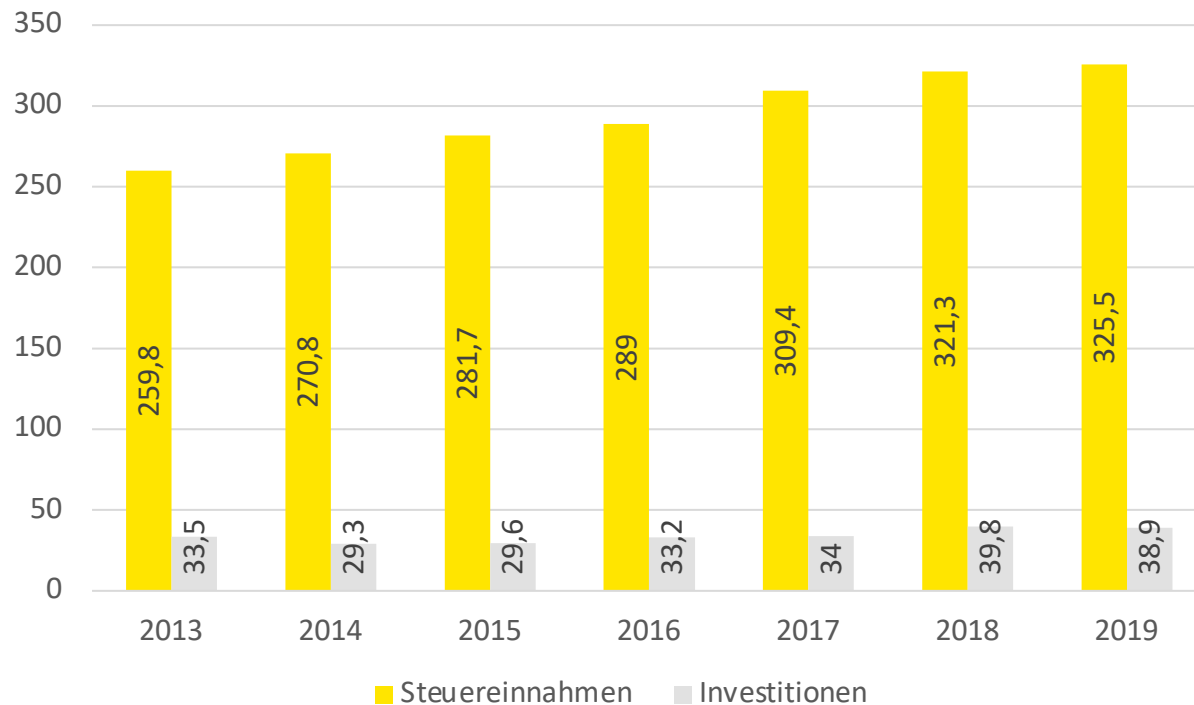
# Investitionen nach BHO und ESGV 2010



- Deutlich sichtbar: nur die Investitionen im Bundeshaushalt hochzuschrauben bringt nichts

# Geld ist nicht das Problem

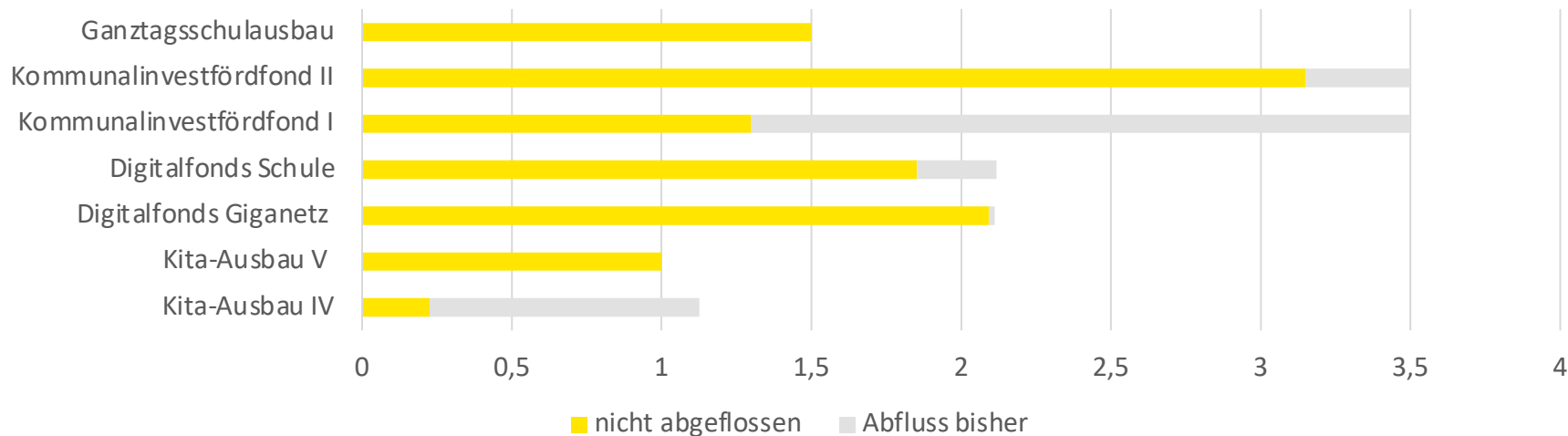
## Steuereinnahmen und Investitionen



# Geld ist nicht das Problem

- von 2019 auf 2020 übertragende Ausgabereste: 22 Mrd. Euro (2016 noch 10 Mrd. Euro)
- ähnlich bei Gemeinden: 2018 haben Städte und Gemeinden statt 34,7 Mrd. geplanten Investitionen nur 22,8 Mrd. Euro realisiert

Abfluss von Sondervermögen (ohne EKF)

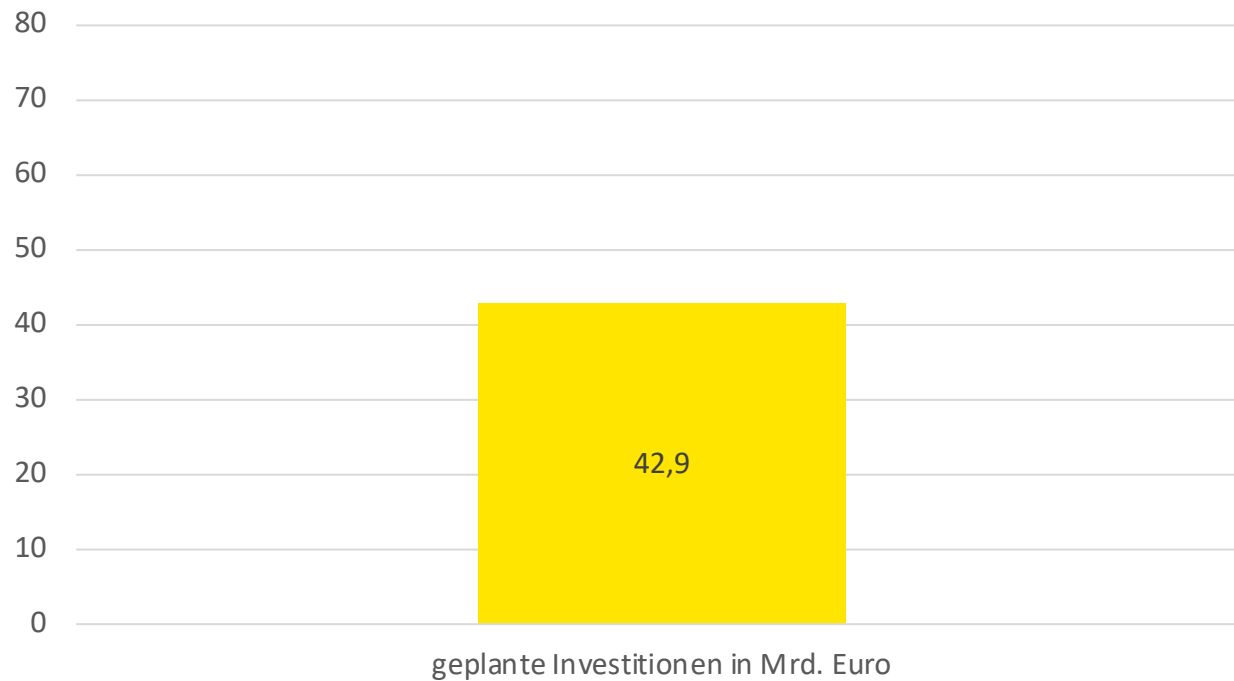


# Was lernen wir aus der Krise?

- Die haushälterische Reaktion auf die Krise war an sich richtig, aber
- den 2. Nachtragshaushalt hätte es nicht gebraucht
  - Denn: Die Ausgaben wurden dort um 62,5 Mrd. Euro erhöht
  - Laut vorläufigem Jahresabschluss 2020 hat der Bund aber 87,3 Mrd. Euro weniger Schulden gemacht als geplant
- Das ist ein beliebter psychologischer Politikertrick:
  - Geld ins Schaufenster stellen, dann aber nicht intensiv um den Abfluss kümmern
  - Denn: Mangelnder Abfluss hat fast keine politischen Konsequenzen

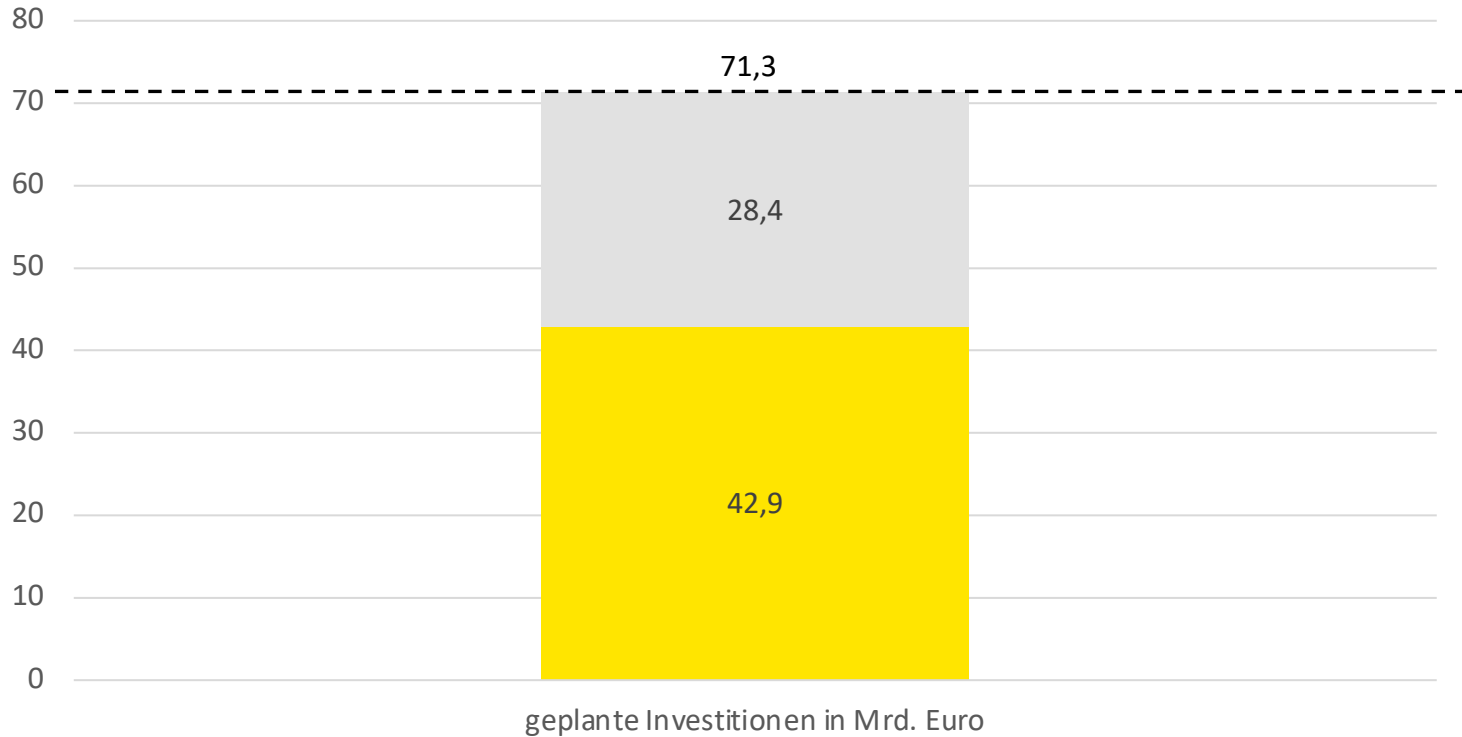
# Investitionen schnell ausweiten klappt nicht

Im Haushalt 2020 ursprünglich geplante  
Investitionen



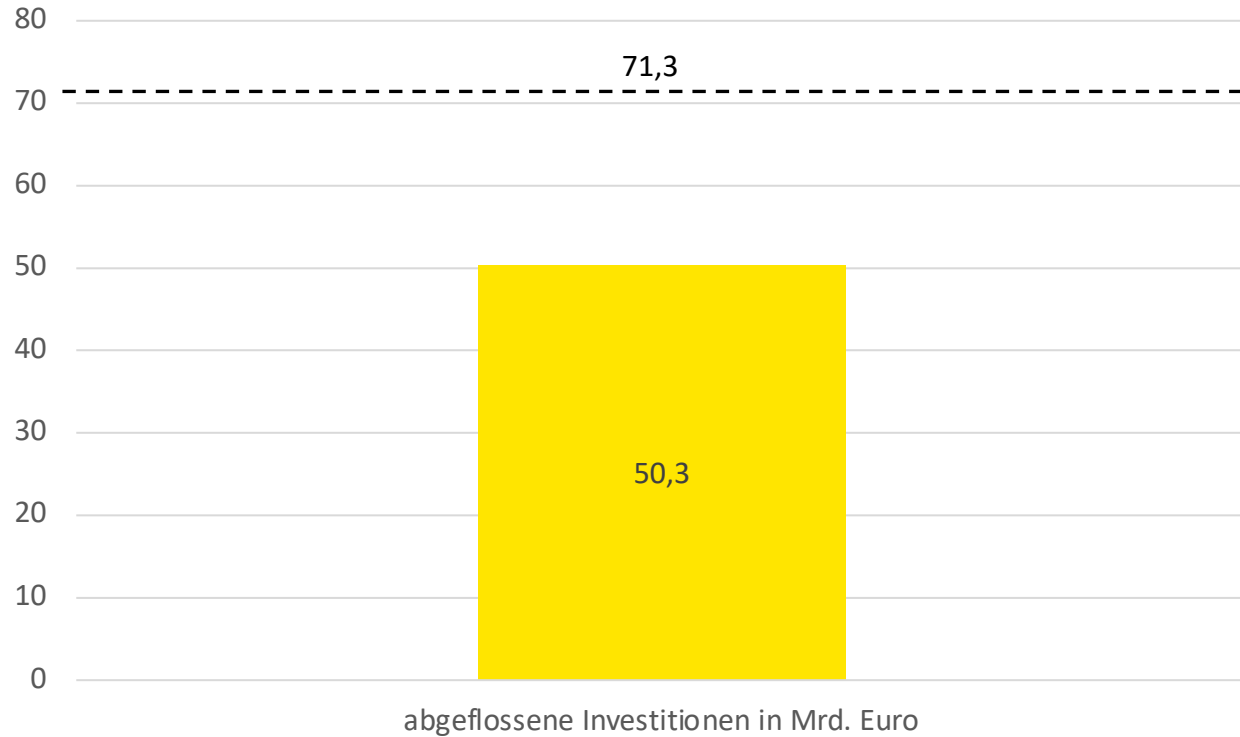
# Investitionen schnell ausweiten klappt nicht

Mit 1. und 2. Nachtragshaushalt geplante Investitionen



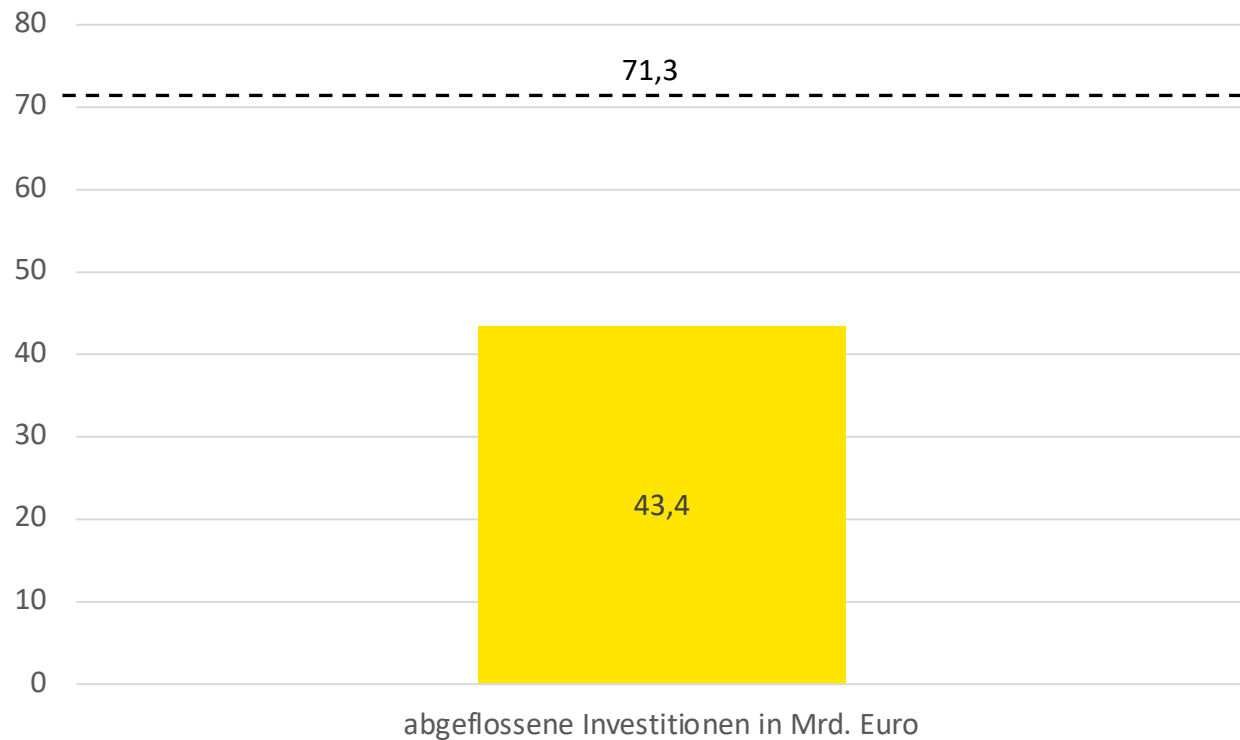
# Investitionen schnell ausweiten klappt nicht

## Abgeflossene Investitionen



# Investitionen schnell ausweiten klappt nicht

Abgeflossene Investitionen ohne Darlehen an BA





# Warum fließen Mittel nicht ab?

- langwierige Planungsverfahren und Entscheidungsprozesse
- Personalabbau in den 2000ern
- Fachkräftemangel, gerade bei Bauingenieuren und ITlern
  - Hier ist Personalaufbau schwierig, gerade unter TVöD
- komplizierte Antragstellung bei Fördergeldern
- „Not in my backyard“-Mentalität

# Abfluss verbessern

- Planungsverfahren müssen gestrafft und vereinfacht werden
- Entscheidungsprozesse schneller werden
- mehr Personal zu Planung
- Verbot von Verwaltungsgeben zwischen Geldgeber und tatsächlich Investierendem
- Viel wichtiger als neue Gelder: **Abfluss** gewährleisten
  - Langwieriger Prozess, der keine schnellen Erfolge schafft
  - Deshalb politisch schwer durchzusetzen

# Womit Kommunen kämpfen müssen

- Größter Investor der öffentlichen Hand
- **Haupteinnahmequelle** ist die **prozyklische** Gewerbesteuer
- Viele **Kosten** sind aber eher **antizyklisch** (Beispiel: Sozialausgaben)
- Zur Lösung des Problems existiert **Förder-Dschungel** aus Programmen der EU, des Bundes und der Länder
  - Allein das BMWi kennt 900+ Förderprogramme für Kommunen
  - Teilweise fördern verschiedene Stellen das Gleiche
    - Verkehrs und Umweltministerium fördern beide den Ausbau von Radwegen
- **Beantragung** ist meist **komplex** und **unübersichtlich**
- Es bedarf oft zusätzlichen Personals oder der teuren Beauftragung Dritter

# Es braucht eine grundlegende Reform der Finanzierungsstruktur der Kommunen

## Vorschläge:

- **höherer Anteil an der Umsatzsteuer** (75% von Ländern, 25% von Bund)
- **Förderprogramme evaluieren**
  - nicht nachgefragte Programme abschaffen,
  - Antragshürden senken und Bürokratie abbauen
  - Doppelstrukturen abschaffen und verhindern
- grundsätzliche **Reform der Eigenanteilfinanzierung** (z.B. Kopplung an durchschnittliches Steueraufkommen der Kommunen)
- Förderprogramme auf **Energieeffizienz, Klimaschutz** und **Digitalisierung fokussieren**

# Altschulden bei Kommunen

- Problematik beschränkt sich primär auf:
  - Rheinland Pfalz, Saarland, Nordrhein-Westfalen und in Teilen Hessen
- Nur ein Problem bei Rückzahlungspflicht und hohen Zinsen
- **Strukturprobleme** und **struktureller Wandel** sind **grundsätzliche** Probleme
  - Führen zu hohen Sozialausgaben und niedrigen Gewerbesteuerereinnahmen
- Einmalige Altschuldenübernahme löst das Problem nicht dauerhaft
- Altschuldenproblematik **nicht verantwortlich für Investitionsstau**
  - Die meisten Kommunen sind nicht überschuldet
  - Investitionen fehlen oft trotzdem

# Politik bleibt Politik

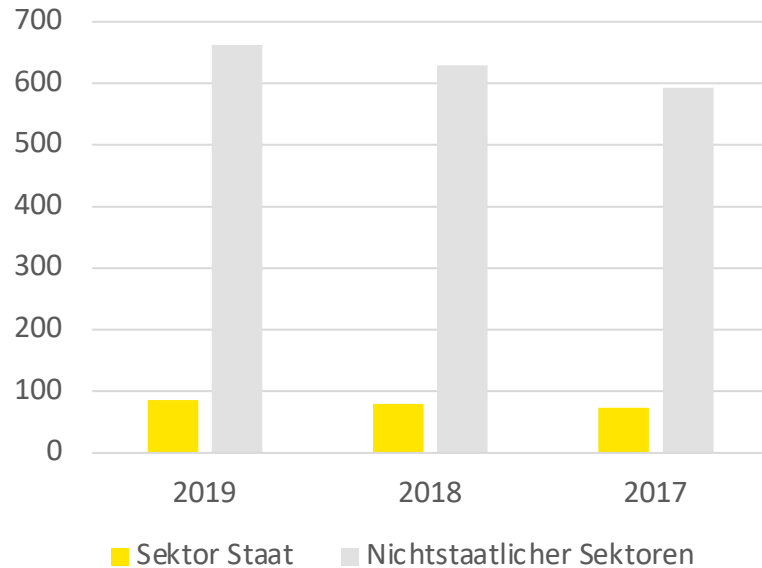
- **Fehlendes Geld** verhindert **keine** klugen Investitionen
- Aber: Hierfür müssen **Mehrheiten in der Politik** gefunden werden
- Bevor mehr Geld investiert werden kann, müssen die Bedingungen geschaffen werden.

Das ist **Aufgabe der Politik**:

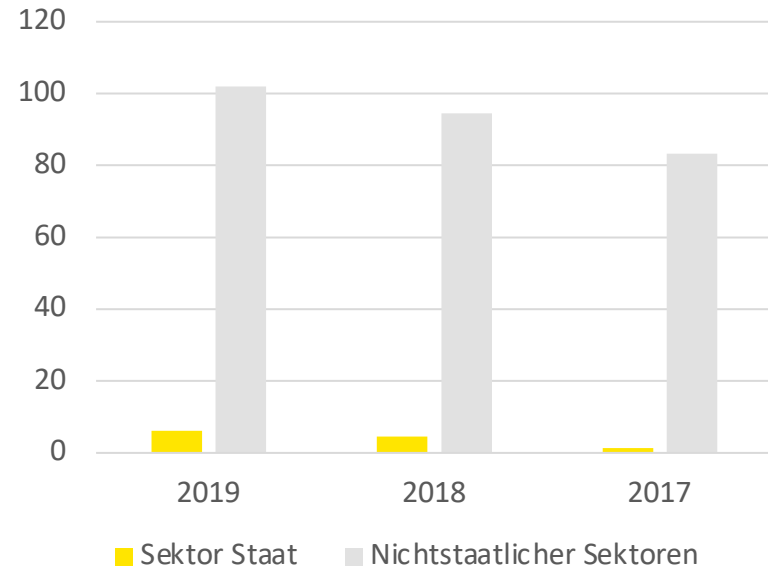
- Bürokratieabbau
- Verbesserung der Entscheidung und Planungsprozesse
- **Politische Präferenzen ändern sich auch nicht mit mehr Geld**

# Private vs. Öffentliche Investitionen

## Bruttoanlageinvestitionen



## Nettoanlageinvestitionen



# Rahmenbedingungen entscheidend

Bedingungen in den letzten Jahren hervorragend

- Keine überhöhte Schuldenlast der Unternehmen und privaten Haushalte
- Keine Immobilienblase, wie in anderen Europäischen Ländern
- Niedrige Zinsen
- Stabiles Wachstum

=> Generelle Rahmenbedingungen müssen verbessert werden

Gründe für Investitionsschwäche der letzten Jahre

- Hohe Energie und Stromkosten
- Hohe steuerliche Belastung
- Bürokratie
- Fehlende (digitale) Infrastruktur
- Politische Psychologie

=> Erste richtige Schritte, wie das Ermöglichen des sofortigen Abschreibens digitaler Investitionen



# Rahmenbedingungen verbessern

## Steuern senken

- Abbau kalte Progression
- Soli vollständig abschaffen
- Unternehmenssteuerreform
- Abschreibungsmöglichkeiten weiter verbessern

## Abbau Bürokratie

- Dokumentationspflichten begrenzen
- „One-Stop-Shop“ für alle administrative Vorgänge
- Digitale Kommunikation auch mit Behörden

## Energiekosten senken

- Stromsteuer auf europ. Mindestmaß senken
- Reform EEG
- Ausweitung des EU-ETS System auf alle Sektoren

## Bedingungen für Wagniskapital verbessern

- Abbau Substanzbesteuerung
- Ende steuerlicher Diskriminierung Eigenkapital vs. Fremdkapital
- Keine Einschränkung beim Verlustvortrag
- Vereinfachung für institutionelle Anleger in Start-ups zu investieren

## Weiteres

- Steuervorteil für FuE Ausgaben
- Investition vor allem in digitale Infrastruktur
- Förderung von Unternehmensgründungen

# Fachkräftemangel als Innovationshemmnis

2020 gaben 34% aller nicht-innovationsaktiver Unternehmen an:

- Fachkräftemangel ist Grund für fehlende Innovation
- Mitte der 2000er waren es noch 10%

Deshalb brauchen wir:

- Verbesserung der Ausbildung vor allem bei MINT-Fächern
- Bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Längere Lebensarbeitszeit
- Fachkräfteeinwanderung endlich unterstützen und die rechtlichen Rahmenbedingungen deutlich verbessern

**Herzlichen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

